

# Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 60 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

vierteljährlich 1,80 Mk., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabestellen vierteljährlich 1,50 Mk. — Erscheint  
Mittwochs und Samstags — Redaktionschluss  
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rückfen-  
dung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.

Expedition: Südanlage 21.

die 44 mm breite Zeitzeile, für Auswärts 30 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.  
Extrabeilagen werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberlieferung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei  
Konkurs in Wegfall. Plagiate ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 13.

Telephon Nr. 302.

Mittwoch, den 13. Februar 1918.

Telephon Nr. 302.

31. Jahrg.

## Die russische sonderbare Friedenserklärung. Mit Rumänien vor Friedensverhandlungen. Im Westen kleinere Gefechte.

### Der Krieg mit Russland beendet.

Brest-Litowsk, 10. Febr. Der deutsch-öster-  
reichisch-ungarisch-russische Ausschuss für die Behandlung  
der politischen Fragen und der Gebietsfragen hielt ge-  
stern und heute Sitzungen ab. In der heutigen Sitzung  
teilte der Vorsitzende der russischen Abordnung mit, daß  
Rußland unter Verzicht auf die Unterzeichnung eines  
formlichen Friedensvertrages den Kriegszustand mit  
Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Türkei und Bul-  
garien für beendet erklärt und gleichzeitig die völlige  
Abrüstung der russischen Streitkräfte an allen Fronten  
befiehlt. Für die aus dieser Lage sich ergebenden wei-  
teren Beziehungen zwischen den Mächten des Vier-  
bundes und Rußland über die Gestaltung der wechselsei-  
tigen diplomatischen, konsularischen, rechtlichen und  
wirtschaftlichen Beziehungen verwies Trozki auf den  
Weg des unmittelbaren Verkehrs zwischen den betei-  
ligten Regierungen und auf die bereits in Petersburg  
befindlichen Ausschüsse des Vierbundes.

### Baldiger Frieden für Rumänien nötig.

Das „Berl. Tagebl.“ erhält folgende Information:  
Der Vierbund hat die rumänische Regierung in Jassy  
aufgefordert, in Verhandlungen einzutreten. Er hat  
die rumänische Regierung ersucht, bis morgen, Mittwoch-  
abend mitzuteilen, ob sie zu Verhandlungen bereit sei  
oder nicht.

Wie der „Berl. Börsenkurier“ erzählt, sollten kürz-  
lich die Verhandlungen mit Rumänien eröffnet werden.  
Der Beginn wurde aber vertagt, weil das Ministerium  
de l'Intérieur zurücktrat und damit kein verantwortliches  
Ministerium mehr da war. Nachdem nun vorgestern  
das Kabinett Averescu die Regierung übernommen hat,  
dürften die Verhandlungen bald in Gang kommen.

Mehrere Berliner Abendblätter berichten: Im Aus-  
land gehen Gerüchte um, daß Brătianu Rücktritt für  
die Stellung König Ferdinand's zurückwirken müsse.  
Pazifist-Meldungen glauben mitteilen zu können, daß  
der König zu Gunsten seines Sohnes abzutreten beab-  
sichtigt.

### Ämliche deutsche Tagesberichte.

#### 28000 Tonnen.

Berlin, 8. Febr. Eines unserer Unterseeboote,  
Kommandant Kapitänleutnant Reng, hat kürzlich im  
westlichen Teile des Narmelkanals und an der franzö-  
sischen Westküste 8 Dampfer und 4 Segler mit rund  
28000 Br.-Keg.-To. versenkt. 2 Dampfer wurden  
aus gesicherten Geleitzügen herausgeschossen, darunter  
der englische Dampfer „Arcino“ (4484 Br.-K.-T.) und  
ein etwa 6000 Br.-K.-T. großer Dampfer vom Typ  
der Cito-Linie. Zwei weitere Dampfer wurden vor  
Ghebourg versenkt, beide tief geladen, mit der Bestim-  
mung nach Ghebourg, also höchst wahrscheinlich Kriegs-  
materialtransporte. Zwei andere Dampfer, darunter  
der französische Dampfer „Union“, hatten Kohlen für  
Frankreich an Bord. Von den beiden versenkten Seg-  
lern hatte der eine 315000 Liter von Martinique  
nach Bordeaux geladen, der andere englische Schone-  
kisten nach Swansea.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

mit. Großes Hauptquartier, 9. Febr. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nördlich von Passchendaele und westlich von Oppy  
machten wir in kleineren Infanteriegefechten Gefangene.  
Das Vorführen einer schwachen Erkundungsabteilung  
bei Fontaine les Croisilles löste beim Feinde auf breiter  
Front heftige Feueraktivität aus.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Am Osthange der Gotes Lorraine hatte ein Hand-  
streich gegen die feindlichen Stellungen nördlich von  
Roubauz Erfolg. — Die französische Artillerie war in  
einzelnen Abschnitten zwischen Maas und Mosel tätig.  
Nördlich von Kibroy wurden Amerikaner gefangen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Friede mit der Ukraine ist heute 2 Uhr mor-  
gens unterzeichnet worden.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 9. Febr., abends. Von den Kriegsschau-  
plätzen nichts Neues.

mit. Großes Hauptquartier, 10. Febr. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An einzelnen Stellen der Front Artilleriekampf.  
In Erkundungsgefechten wurden nahe an der Küste  
Belger und Franzosen, nordöstlich von Ypern, sowie  
zwischen Cambrai und St. Quentin Engländer gefangen.

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz  
und Herzog Albrecht.

Im Maasgebiet, beiderseits der Mosel und in ein-  
zelnen Abschnitten nordöstlich von Nancy erhöhte Tätig-  
keit des Feindes. Französische Erkundungsabteilungen  
drangen in der Selle-Niederung vorübergehend in un-  
sere Linien bei Alendorf ein; in der Gegend westlich  
von Blamont wurden sie vor unseren Hindernissen ab-  
gewiesen. — Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts  
Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 10. Febr., abends. Von den Kriegsschau-  
plätzen nichts Neues.

### Zwölf Schiffe versenkt.

Berlin, 10. Febr. Neue U-Bootesfolge im Speer-  
gebiet um England: 5 Dampfer und 7 Fischerfahr-  
zeuge, darunter der englische Dampfer „Ferryhill“ und  
1 mittlere Tankdampfer, der dicht unter der eng-  
lischen Küste versenkt wurde. Die Fischdampfer wurden  
im Narmelkanal vernichtet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

mit. Großes Hauptquartier, 11. Febr. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Erkundungsvorstöße der Engländer an vielen Stel-  
len der Front in Flandern und im Artois führten  
namentlich bei Warneton und östlich von Armentieres  
zu heftigen Kämpfen. Wir machten dabei Gefangene.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

An der lothringischen Front und in den mittleren  
Vogesen lebte die Gefechtsaktivität am Nachmittag auf.

Eigene Erkundungen südlich von Embermenil, bei  
Senones und am Buchenkopf brachten uns Gefangene  
ein.

Italienische Front:

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden lebhafter  
Artillerietätigkeit. — Von den anderen Kriegsschau-  
plätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 11. Febr., abends. Von den Kriegsschau-  
plätzen nichts Neues.

### 18000 Tonnen versenkt.

Berlin, 11. Febr. Im östlichen Narmelkanal und  
an der englischen Westküste versenkten unsere U-Boote  
18000 Bruttoregister-tonnen feindlichen Handelschiffs-  
raum. Alle Schiffe mit Ausnahme eines mit Ballast  
fahrenden waren beladen. Ein etwa 5000 Brto. großer  
Dampfer wurde aus einem Geleitzuge herausgeschossen,  
1 anderer allein fahrender Dampfer von mindestens  
6000 Brto. trotz starker Bewaffnung versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

mit. Großes Hauptquartier, 12. Febr. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht  
und Deutscher Kronprinz.

An vielen Stellen der Front Artillerietätigkeit.  
Infanterieabteilungen führten südlich von St. Quentin  
und auf dem östlichen Maasufer am Courciereswalde  
erfolgreiche Erkundungen durch und machten dabei Ge-  
fangene.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Zwischen Rilly und der Mosel Artillerie- und  
Minenkampf, der sich heute morgen besonders in der  
Gegend von Remenauville verstärkte.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die militärische Lage ist an der Front gegenüber  
den Großrussen und Rumänen unverändert.

Italienische Front:

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden tags-  
über lebhafter Feuerkampf. In östlichem Angriff säu-  
berten österreichisch-ungarische Truppen feindliche Stütz-  
punkte am Südhange des Sasso Rosso und nahmen  
dabei 6 Offiziere und 170 Mann gefangen.

Von der  
Mazedonischen Front

nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 12. Febr., abends. Westlich von der  
Mosel haute die Gefechtsaktivität nach dem Scheitern  
französischer Vorstöße am Vormittag wieder ab. —  
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

### Das Arbeiterinteresse

#### am Hindenburgfrieden.

Von Franz Teipel-Düsseldorf.

Neben das, was uns der künftige Friede bringen  
muß, damit das Deutsche Reich gestärkt ist und das  
Wirtschaftsleben weiter blühen und Millionen von Ar-  
beitern lohnende Beschäftigung bieten kann, darüber  
herrschen bei einem großen Teile unserer Arbeiterschaft  
irrtümliche Auffassungen, die dem künftigen Rotekismus  
des Internationalismus entnommen sind. Nur der

### Das konzentrierte Licht

**Osram-Azo**

Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Neue Typen

**Osram-Azola**

Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt

Nur das auf dem Glasballon eingestülpte  
Wort OSRAM bürgt für das Fabrikat der  
Auerergelassene, Berlin Ott-Überall erhältlich

deutsche Arbeiter ist so verblendet, für einen Verzicht Frieden einzutreten. (Dah die Volkswirtschaft, nachdem die russische Militärmacht zerstückelt ist, die Formel: „Keine Annahmungen und keine Entschädigungen“ ausgeben, ist nicht überaus bedauerlich.) Der politisch gedulte, robuste englische Arbeiter schaut sich des Teufels, wenn es um die Interessen seines Landes geht, um die Dogmen und Verfassungen des Nationalismus. Denn er weiß wohl, daß er hohe Löhne nur dann bekommen kann, wenn es dem Reiche gut geht, daß seine Vorteile mit dem Glücke des Staates aufs engste verknüpft sind. Er handelt von seinem Standpunkte aus auch ganz klug, wenn er die Kriegspolitik Lloyd Georges unterstützt, und es ist auch — immer von dem Gesichtspunkte des englischen Kriegsherrschenden Imperialis aus — durchaus folgerichtig gedacht, wenn der englische Arbeiter die Kriegskosten weiter tragen will. Gerade die Haltung der englischen (und auch der französischen Arbeiterorganisationen) sollte die deutschen Arbeiter, die dem Scheidemannfeinden wie einer Kata morgana nachrennen, doch endlich klugig machen.

Der englische Arbeiter weiß z. B. ganz gut, warum er Lloyd George immer wieder fordern läßt, daß eisenschmelzende „Arbeitsvertrag von 1870/71“ müsse wieder gut gemacht werden. Das tut weder der britische Minister aus Zuneigung zu Frankreich, noch will der englische Arbeiter seinem französischen Kameraden dadurch eine Freude machen. Beiden ist der aussehende Franzos mehr als gleichgültig, aber eins wissen beide, Minister und der Angehörige der Trade Unions: Die deutsche Industrie können sie damit treffen. Müßte Deutschland Glas-Lothringen abtreten, so wäre die deutsche Industrie ihrer Erzkörner beraubt. Das lothringische Erzlager, eines der größten, liefert uns 80 Prozent unserer Eisenerzförderung und enthält einen Vorrat von Eisengehalt von 840 Millionen Tonnen. Würden wir Glas-Lothringen verlieren, so müßte unsere Eisen- und Stahlindustrie die Erze aus dem Ausland einführen, und das Ausland hätte es vollständig in der Hand, uns hohe Preise abzuverlangen. Die Folge würde sein, daß unsere Eisen- und Stahlindustrie mit der englischen nicht mehr konkurrenzfähig wäre, die deutschen Maschinen und Werkzeuge würden zu teuer sein. Das aber ist es gerade, was jeder Engländer, der mächtige Industriekapitalien genau so wie der einfachste Arbeiter, im Stillen wünscht oder auch ungeniert ausspricht. Dann wäre die englische Eisen- und Stahlindustrie weltbeherrschend, und der englische Arbeiter hätte den Vorteil hoher und höchster Löhne davon. Zum Beweise dafür, ein wie lästiger Konkurrent der Deutsche dem Briten auf dem Stahl- und Eisenmarkt geworden ist mögen, folgende Zahlen angeführt werden:

Die Roheisenerzeugung betrug:

1892 in Deutschland	4 937 000 T.	in England	8 817 000 T.
1900 in Deutschland	8 521 000 T.	in England	9 103 000 T.
1910 in Deutschland	14 793 325 T.	in England	10 217 000 T.
1913 in Deutschland	19 309 172 T.	in England	10 648 838 T.

Die Stahlgewinnung betrug:

1900 in Deutschland	6 646 000 T.	in England	4 980 000 T.
1910 in Deutschland	13 699 000 T.	in England	6 574 000 T.
1913 in Deutschland	18 935 000 T.	in England	7 700 000 T.

Die Maschinenausfuhr betrug:

1900 in Deutschland	183 Mill. M.	in England	401 Mill. M.
1910 in Deutschland	460 Mill. M.	in England	535 Mill. M.
1913 in Deutschland	678 Mill. M.	in England	674 Mill. M.

Das tolle Bild, das die vorstehenden Zahlenreihe von der Entwicklung der deutschen Eisen- und Stahlindustrie geben, würde mit einem Schlage umgekehrt werden, wenn die englischen Kriegsziele und die Frankreichs in Erfüllung gingen. Wir haben vorher nur das eine genannt, die Abtrennung der Reichslande vom Deutschen Reiche, wozu sich die chauvinistischen Wünsche der eilen Franzosen wie in einem Brennpunkt des nationalen Ehrgeizes vereinen. Dem gleichen Zweck, nämlich die Vernichtung oder wenigstens die Inaktivierung der deutschen Industrie, dienen alle anderen Forderungen Englands.

Wohl hat man heute nicht mehr den tollen Plan, das rheinisch-westfälische Industriegebiet zu Großbritannien oder vielleicht auch zu einem englischen Vasallenstaate Großbelgien zu schlagen, oder Hamburg und Bremen zu britischen Häfen zu machen. Infolge der Siege der Mittelmächte hat die Entente solche weitgehenden aber doch durchaus ernstgemeinten Pläne aufgeben müssen. Aber um so zäher hält der Briten an dem Generalplane fest, er wählt, will der eine Versuch infolge der Unzulänglichkeit seiner Militärmacht fehlgeschlagen ist, andere Mittel, um das deutsche Gewerbe und den deutschen Handel in der Welt unmöglich zu machen. Die Durchführung des englischen Wirtschaftskrieges würde beinahe gleichbedeutend mit dem Ende Deutschlands sein. Unsere Industrie würde nur noch dahingebetteten, wie ein kümmerliches Lieberbleibsel aus vergangenen Tagen. Wie würden dann den deutschen Arbeitern die Augen aufgehen, wenn sie bei drückenden Steuern, hohen Lebensmittelpreisen zu niedrigen Löhnen arbeiten müßten! Wie würden sie dann die bornierten Schwächer und böswilligen Agitatoren beschämen, die ihnen in den kritischen Tagen, wo es um den Sieg ging, vorlogen, der Sieg dürfe nicht mit einem Siege Deutschlands ausgehen, er müsse remis enden; nur die Industriemagnaten hätten ein Interesse an dem lothringischen Erzlagern oder an dem Becken von Bielefeld für den deutschen Arbeiter sei es ganz gleichgültig, ob die Entente oder Deutschland gewänne. Der englische Arbeiter weiß auch heute bereits — er braucht dazu keine bösen Erfahrungen, sondern hält sich an das Sprichwort der praktischen Römer: „Felix, quem sciunt aliena pericula cautum“ (glücklich, wer aus den Gefahren der anderen lernt) — daß nichts für ihn vorteilhafter sein kann als wenn Deutschland besiegt wird. Ob nicht auch

der deutsche Arbeiter endlich einsehen, daß gerade er das größte Interesse an einem vollständigen Siege Deutschlands hat?

### Haltung von Ferkeln und Läufer Schweinen für die Hauszucht.

Die mit Rücksicht auf die Sicherstellung der Brotgetreide- und Kartoffelverorgung zurzeit durchgeführte Verminderung der Schweinebestände hat bei den Landwirten die Befürchtung erweckt, die Maßnahme möchte die Selbstverorgung für das kommende Wirtschaftsjahr gefährden. Dem gegenüber sei bemerkt, daß der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes die Bundesregierungen ermächtigt hat, von der Enteignung neben allen württembergischen Zucht Schweinen auch die Ferkel und die Läufer Schweine, die bereits für die Hauszucht im nächsten Winter angeestellt sind, auszunehmen, sofern sie am 1. Februar ein Lebendgewicht von 25 kg noch nicht erreicht haben und der Nachweis geführt wird, daß ausreichendes zutreffendes Futter (insbesondere auch Abfälle von Haushalten, Schlachthöfen usw.) zu ihrer Durchhaltung vorhanden ist.

### Hus Stadt und Land.

**• Eine heftige Juwelen- und Goldwoche** soll, wie uns mitgeteilt wird, vom 17. bis 24. Februar veranstaltet werden, und zwar in Gemeinschaft mit Baden, Württemberg und der bayerischen Pfalz. Es kann nur wiederholt auf die Notwendigkeit der Abgabe von Goldschäben hingewiesen werden. Der Goldbestand der Reichsbank muß gesteigert werden und wir brauchen bares Gold zur Bezahlung der ausländischen Lieferungen. Gebt das Gold dem Vaterland!

**• Zur Schweinehaltung.** Der Reichstagsabgeordnete Behrens hatte sich seinerzeit an den Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes mit dem Gesuchen gewandt, die Ausfuhr von Ferkeln für die Hauszucht zu gestatten. Daraus erhielt der Abgeordnete Behrens vom Kriegsernährungsamt jetzt die Mitteilung, daß seinem Wunsche in der auf Veranlassung des Staatssekretärs vom Preussischen Landesfiskusamt herausgegebenen Verfügung vom 14. Januar 1918 Rechnung getragen sei. Diese sieht vor, daß von der Enteignung ausgenommen sind: Ferkel, die bereits für die Hauszucht im nächsten Winter angeestellt wurden, sofern sie ein Lebendgewicht von 25 kg. noch nicht erreicht haben und der Nachweis geführt wird, daß ausreichendes zutreffendes Futter, (so insbesondere auch Abfälle von Haushaltung, Schlachthöfen u. s. w.) zu ihrer Durchhaltung vorhanden sind.

**• Ablieferung von Eiern und die Staatsanwaltschaft.** Gegen alle Geflügelhalter im Großherzogtum, welche bössartig im Jahre 1917 ihre Eierabgabepflicht nicht, oder nicht ausreichend erfüllt haben, wird jetzt mit Strenge vorgegangen werden. Der Beirat der Landes-Geflügelhalter hat beschlossen, daß gegen alle diese Geflügelhalter bei der Staatsanwaltschaft Strafanktrag gestellt wird. Selbstverständlich muß trotzdem jeder sümliche Geflügelhalter seine Abgabepflicht noch erfüllen und weiter Eier abliefern. Gegen die nach dem 28. Februar noch rückständigen Geflügelhalter sind noch strengere Maßnahmen in Aussicht genommen. Für die mit dem 1. März beginnende neue Abgabepflicht für 1918 sei daher schon jetzt jeder Geflügelhalter gewarnt. Die Sicherstellung unserer Volksernährung erscheint dringend, daß jeder seine Abgabepflicht reiflos und pünktlich erfüllt.

**• Die Anmeldeung neuer Fernsprechanstalten.** welche gelegentlich des planmäßigen Ausbaues der Fernsprechanlagen im kommenden Frühjahr und Sommer hergestellt werden sollen, müssen — abgesehen von den Orten, in denen keine Unterbrechung der Fernsprechanarbeiten eintritt — spätestens bis zum 1. März bei den zuständigen Postanstalten vorliegen. Verspätet angemeldete Anstalten, die infolgedessen außerhalb des Bauplans nur mit Mehraufwendungen (z. B. durch besondere Entsendung eines Bautrupps usw.) hergestellt werden können, werden in dem kommenden Bauabschnitt nur dann ausgeführt, wenn die Antragsteller als Entschädigung für die Mehrkosten einen Baukostenzuschuß von 15 Mk. entrichten, oder, falls die Mehrkosten den Betrag von 30 Mk. übersteigen, den wirklich aufgewendeten Kostenbetrag erstatten.

**• Gesellschaft zur Errichtung eines deutschen Erfindungsinstituts.** Zu dem Bericht in Nr. 12 der Siegener Zeitung ist nachzutragen, daß der Schatzmeister der Gesellschaft Herr Scheimer Kommerzienrat Helheim ist.

**Zur heftigen Juwelen- und Goldwoche.** Man schreibt uns folgendes: Zur Stärkung unserer Geldmacht und Wirtschaftskraft wird, wie in anderen Gebieten des Deutschen Reiches so auch im Großherzogtum Hessen, in der Zeit von Sonntag, den 17. bis einschließlich Sonntag, den 24. Februar l. J. eine Juwelen- und Goldwoche veranstaltet. Der Großherzog hat die Veranstaltung unter höchst seltenem Schutz genommen. Für die abgelieferten Goldgegenstände wird der volle Goldwert, für Juwelen der hohe Auslandspreis vergütet. Alle diejenigen, welche bis jetzt mit der Ablieferung ihres Goldschmuckes und ihrer Juwelen im Rückstand geblieben sind, werden gewiß diese Gelegenheit benutzen, um das Verfallene nachzuholen. Aber auch diejenigen, die bisher schon abgeliefert haben, wollen sich überlegen, ob sie in ihren Kassen und Truhen nicht noch Schmuckgegenstände aufbewahren, die in die Tresors der Reichsbank gehören.

**Zus Rheinhessen.** Nach den Ergebnissen der Weineente in den 11 großherzoglichen Weinbaudomänen Rheinhessens, die einen Rückschluß auf die gesamte Ernte der Provinz gestatten, kann die 1917er Weinernte für Rheinhessen als eine vollständige Dreiviertelente bezeichnet werden.

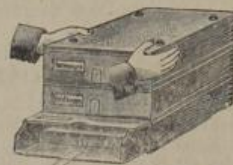
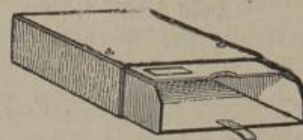
**Schmittens i. T.** Der „Entdecker“ Schmittens als Luftkurort und langjähriger Leiter des hiesigen Zweigvereins des Taunuskubs, Fabrikbesitzer Wilhelm Sch., ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

**Wiesbaden.** Ein Feldgrauer, der mit dem Hebrauberg auf dem hiesigen Bahnhof eintraf, hatte für seine Familie aus dem Felde 30 Pfund Schweinefleisch, 2 Schinken, 2 Gänse, mehrere Kilo Speck und Wurst mitgebracht und in einem Kufack verpackt. Als er hier aufsteigen wollte war der Kufack mit dem Inhalt verschwunden. In einem unbewachten Augenblick hatte er einen anderen Liebhaber gefunden.

**Eshwege.** Die Tabakanbauer aus der Umgebung liefern gegenwärtig den getrockneten Rohstoff an die von der Behörde bezeichnete Stelle in Eshwege abbezahlt werden für den Zentner 92,50 Mark, ein noch nie dagewesener Preis.

Verantwortlich: Albin Klein in Siegen.

## Patentierete Original-Reformkästen



Das **Vollkommenste** zur geordneten, staubsicheren Aufbewahrung von Formularen, Akten, Schnellheftermappen, Notizen, Zeichnungen, Katalogen, Waren usw.

Unentbehrliches Hilfsmittel für

Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers, Auskunfteien, Versicherungsgesellschaften etc.

Zum Zusammenbau vollkommener Schränke!

Einzigartig!

Prospekte kostenlos durch die

Unerreicht!

Papier- und Formular-Handlung

**Albin Klein, Giessen**, Südanlage 21, Telefon 362

Einige Schränke sind dort aufgestellt und werden Interessenten zur Besichtigung derselben höflichst eingeladen.

# Die Fürsorgevermittlungsstelle

für erwerbstätige Frauen und Mädchen.

Westanlage 31

bietet Frauen und Mädchen unentgeltlich Auskunft und Beistand in häuslichen und persönlichen Angelegenheiten, sowie Beratung bei der Wahl der Beschäftigung.

Mutter- und Säuglingschutz. Kinderfürsorge.

Sprechstunden:

Montag und Donnerstag, abends von 5 bis 8 Uhr.

## Giessener Fröbel-Seminar

Seminar für Kindergärtnerinnen. Staatl. Prüfung (in Preussen anerkannt). Vorbereitungsklasse zur Aufnahmeprüfung. Kinderpflegerinnenschule. Anmeldungen bis zum 1. März. Aufnahme in den Seminarkindergarten jederzeit.

Prospekte bei L. Moeser, Gartenstr. 30.

National

## Registrierkassen

Nr. 106, mit 6 Nebenaddierwerken f. 6 Angestellte oder Kellner, A. B. C. Schech, Kontrollstr. etc. neuestes System für Mk. 2250 — zu verkaufen.

M. Zander, Bielefeld, Turnerstr. 45.

## Kohlenerfabrik!

Für Fabrikbetriebe habe große Mengen Anstoppel- und Abfallholz vom Sägewerk noch abzugeben. Anfragen erbeten.

Ludwig Better,

Sägewerk u. Holzhandlung,  
Plettenberg-Bhf.

## Ziehung 5. März. Wormser-Dombau- Geld-Lotterie

100 000 Lose 3067 Gew. Mk.

100 000

50 000

10 000

Har ohne Abzug zahlbar.

Lose à 3. M. Porto u. Liste

versendet auch unt. Nachnahme

A. Dinkelman, Worms.

## G. Ferrero über Deutschland u. Kriegsursache Valutawucher

u. Reichsbank. Von Dr. Spindler  
Die deutsche Vaterlandspartei.

Von G. Schweizer.

Kreiskoperationen sind Ver-  
breiten! Von Univ. Prof. Dr.  
Abamkewicz. — 4 5. — Nachn.  
Natur u. Gesellschaft, Berlin-  
Viktoriafelde - Dtl. Goethestr. 20.

# Die Goldankauffstelle

Ist bis auf weiteres geöffnet:

Dienstag nachmittags von 2—4 Uhr

Samstag vormittags von 10—12<sup>1/2</sup> Uhr

Der Ehrenausschuss der Goldankauffstelle:

Dr. Ujfinger.

## Birkenreiferbesen

für Privat- u. Fabrikbedarf empfiehlt u. versendet

E. Baudhage,

Pafel b. Plettenberg-Bhf.

## Honig-Extrakt

zur Selbstherstellung  
seiner Anstichungs- und zur  
Zitronen- u. Zitrus-, zu befehl.  
in Vollpackungen enthaltend 50  
Pflöchen à 45 Pfg. Verkaufs-  
preis 60 Pfg. Probeflasche geg.  
Einsendung von 75 Pfg. in  
Marken von Fabrik

Franz Rieger, Chemnitz i. S.

## Tischler-Maschinen

sind preiswert fof. zu verkaufen.  
— Erst 1 Jahr im Gebrauch. —

1 Abriehter,

1 Fräse mit Bohrern,

1 Kreisjäge,

1 Wandjäge.

Robert Köhler,

Groß-Karben (Hessen).

## Registrierkassen

Zornabbieger National gelocht.  
Kammern und Preis erbeten  
unter 3. 3. 6023 an d. Exp.  
d. Bg.

Spez. seit 1904.

Staatl. gepr. offiz. Heilmittel.

## Alemnol der Pferde

(sogenannte Dämpfkehl)

chron. Husten, Rohren, Pflaßen,  
Engbrust, Hartschnaus, schnell  
gründl. heilbar. Versand durch  
Apoth. Auskunft kostenfrei.

Robert Klemm, Berlin N. 20.

Hochstrasse 13.  
Vor einigen Nachahmungen ist zu  
warnen.

## Die Kleidung

wird billig,

wenn man sie im Hause nach den  
vorzüglichen Favorit-Schritten  
selbst schneidert. Sie sind von  
gewähltem Geschmack, äußerst  
sparsam im Stoffverbrauch und  
sind auch für Umänderungs- und  
Neuherichtung bestens zu ver-  
wenden. Anleitung durch das  
Favorit-Moden-Album,  
Favorit-Jugend-Moden-Album,  
Favorit-Handbeits-Album.  
Preis je 1 M., postfrei 1,10 Mk. der  
Internat. Schnittmannfaktor,  
Dresden-N. 8.

In Giessen erhältlich bei:

Alex Salomon & Co.

Schulstr.

Suche kleine wie grosse

## Land- u. Bauernhäuser

mit Garten od. Aecker, Ober- u.  
landwirtschaftliche Güter jeder  
Größe für vorgemerkte Reflek-  
tantan.  
Julius Tilly, Stockholm,  
(Oberhessen).

## Landhaus

mit 6 bis 12 Morgen Land, mög-  
lichst mit Garten  
od. kleines Bauerngut  
zu kaufen gesucht.

(Gef. Offerten sub F. S. 1302  
an die Annoncen-Expd.)

Haafenstein & Vogler,  
A. G., Köln.

## Eintaches, ev. Präulein,

das etwas Hausarbeit über-  
nimmt, zu 3 Kindern zum 1. März  
gesucht. Erfahrungen im Nähen  
erwünscht.

Frau Apotheker Köhne,  
Geisweid b. Siegen.

Suchen zum Herbst geräumigen

## Laden

in bester Geschäftslage. Gef.  
Offert. erbeten an

Thams & Garfs,  
Schwerin i. M.

# Landsleute in Stadt und Land!

Allgemeine Freude in England über den Zusammenbruch der Mittelmächte, meldet der Draht. Hebung des gesunkenen Mutes und des Vernichtungswillens unserer Feinde, Verlängerung des Krieges, unnützer Tod von Tausenden unserer treuen Krieger: das ist der Erfolg der Arbeitseinstellungen, zu denen sich Hunderttausende deutscher Arbeiter durch gewissenlose Heher haben verleiten lassen.

Möglich war das nur, weil das jammernde Betteln um Frieden, das Reden von Verzichtsfrieden ohne Annexionen und Entschädigungen, Versöhnung der Völker durch Mißstimmung den Böden vorbereitet hatte.

Die deutsche Vaterlandspartei bekämpft diese unwürdige Schwächlichkeit. Sie weiß und die Ereignisse bestätigen es täglich von neuem:

Es gibt nur dann Frieden, wenn das deutsche Schwert die Feinde zur Verständigung zwingt. Der Sieg ist unser, wenn wir einig und stark bleiben. Wir wollen einen raschen Frieden und einen Frieden, der von Dauer ist und Sicherheit gegen neue Raubüberfälle, unseren Arbeitern Brot, uns allen Freiheit und Entwicklungsmöglichkeit bringt.

Der Streit hat den Krieg verlängert. Wir wollen ihn verkürzen durch Stärkung des Siegeswillens und der Einigkeit aller guten Deutschen.

Jeder muß die Folgen der Verlängerung des Krieges, jeder die Lasten eines schlechten Friedens tragen.

Darum Sorge jeder, daß der Krieg beendet, daß ein guter Verständigungsfrieden geschlossen werde, trete jeder der Vaterlandspartei bei.

**Schneller Sieg, schneller Frieden!**

Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt zur Deutschen  
Vaterlandspartei mit einem Jahresbeitrag von  
Mark.

, den ..... Februar 1918.

Name .....

Stand .....

Wohnort .....

Bitte deutlich zu schreiben.

## Deutsche Vaterlandspartei

Landesverein Oberhessen.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle in Gießen,  
Frankfurter Straße 36, und bei den Ortsvereinen in  
Alsfeld, Bad-Nauheim, Bugbach, Büdingen, Dübels-  
heim, Friedberg, Homberg (Ohm), Hungen, Gedern,  
Grünberg, Gießen, Kirdorf, Laubach, Lauterbach,  
Lich, Nidda, Schliß, Schotten.



# Underberg

Wahlspruch:  
**SEMPER IDEM.**

Underberg-Boonekamp wird nur noch unter der Bezeichnung

## Underberg

in den Verkehr gebracht. Die alte anerkannt vorzügliche Qualität bleibt unverändert.



Hoflieferant  
Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers,  
Königs v. Preussen.

**H. Underberg-Albrecht**  
RHEINBERG (Rhd.) • Gegründet 1846.



Kammerlieferant  
Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterreich,  
Königs v. Ungarn.

### Auxrenommiertes Kolonial-, Landes- Produkten- und Samen-Geschäft

nachweisl. gute Ernt., mit mod. Einrichtung u. Warenbeständen, ist weg. Todesfall unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei Frieda Kraft, Wiesbaden, Erbänderstraße 7, 1.

**Rittlose  
Frühbeet-Fenster**  
D. R. G. M. aus Kiefer- und Eichenholz, jedes Quantum sofort lieferbar.  
Südd. Dachfensterfabrik  
Inh. Karl Bils, Landau, Pfalz.

**Ingelheimer  
Rotwein**  
ganz vorzügliche Qualität liefert in jedem Quantum  
**P. C. Saalwächter**  
Weingutsbesitzer  
Nieder-Ingelheim a. R.

**Steißige  
Frauen  
und  
Mädchen**

die schon an Maschinen gearbeitet haben, erhalten dauernde Beschäftigung.  
**Eisenwerk Haiger,**  
Gießen, Margarethenhütte.

**Zigarren**  
von 30 - 35 Pf., garantiert Heberseetabak, versendet gegen Nachnahme oder Voreinsendung  
**Bänni, München,**  
Agneststraße 55.

### Siegelack

No. 126, schwarz, Mk. 3.50 p. Pfd.  
**10 Stangen pro. Pfund**  
für Briefe u. Pakete in II. Kartons.  
Bei 8 Pfd. 10 %  
bei 16 Pfd. 15 % **Rabatt**  
48 Pfd. 20 %  
Porto und Verpackung je 8 Pfd. Mk. 1.20.  
Muster 50 Pfg.  
Postscheck. 10313.  
**Paul Jacobson,**  
Hamburg 36.

### Färbermeister

mit reich. Erfahrungen im Präp. und Färben von Pflanzenstoffen (Buchenlaub u. i. w.), welcher im Stande ist, eine neu zu errichtende Fabrik mit allen Erzeugnissen der Neuzeit einzurichten, wird p. 1. April 1918 in dauernde selbst. Stellung gesucht. (Aussf. Dff. über seine bisherige Tätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche erbeten an  
**Adolf Conradt,**  
Ludwigsburg.

### Bad Nauheim

Wohnung, 3., 4. und 7. Zimmer mit Manfarge usw., sind zum 1. April 1918, auch früher, nahe dem Kurpark, nur an ruhige, gebildete Leute zu verm. Preis bis 1200 Mk. Näheres durch  
**H. Röder, Bad Nauheim,**  
Burgstr. 25.

### Wir suchen verköufliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft behufs Unterbreitung an vorgemerzte Käufer Belauf durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbstgeigentümern erwünscht an den Verlag der  
**Vormiet. u. Verkaufszentrale**  
Frankfurt a. M.  
Hansahaus.



sei es Ankauf oder Verkauf, Geschäftsreklame oder allgemeine Anzeigen, dann bedienen Sie sich der „Giessener Zeitung“.  
— Bei Wiederholungen Rabatt. —  
**Machen Sie einen Versuch**  
Es ist zu Ihrem Vorteil !!

Suchen Sie einen lohn. **Neben-Verdienst** dann verlangen Sie kostenlos Prospekt von **W. Obermeier, Witten-Ruhr,** Hohenstein 1 a.

### „Die Tabakpflanze“

Anbau u. Serar. d. Rauchtabak. Reich. Anleitung f. d. Väter. Preis 70 Pfg.  
**Weller, Rösrath, Bez. Köln.**

### La Speisefalz

in Papierfäde gebe in Wagonladungen zu 200 u. 300 Ztr. ab.  
**Hermann Gerhland,**  
Pöggau i. Anhalt.

Mehrere totaladdierende **Anker-Registrierkassen**  
Nr. 607 ohne Zehel zu 500 Mk. abzugeben.  
**M. Zander, Bielefeld,**  
Turnerstraße 45.

### Zigaretten

Verkaufs-Angebot nur an Verbraucher  
**1000 Stück Mk. 68,-**  
Echt. türk.  
**Cigarettenfabrik.**  
Kto Nr. 60, —  
Verland Nachnahme.  
**F. Guttmann,**  
Charlottenburg K.,  
Potsdamerstr. 12.

### Rechnen ein Vergnügen,

wenn Sie sich meines „Praktischen Ratgebers im Rechnen“ bedienen. Er führt ohne Kopferbrechen in kurzer Zeit sicher zum Ziel. Die vielen Anerkennungsschreiben und die schnelle Verbreitung bestätigen dies. 5. Auflage. Preis 2,50 Mk. auf je 10 Stück, 2 frei. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages portofreie Zusendung.

Selbstverlag **W. Knappe, Köln-Deutz.**

**Stoffschube und Pantoffel**  
aus Abfällen usw. fertigt jeder sofort nach meinem präz. Vehr. buch mit Maßstab und Schnitt an.  
Preis des Werkes 1,25 Mk. per Nachnahme.  
**Willi Franke, Bielefeld,**  
bei Halle a. S.

### Sorgt für den Winter.

**Dr. Gentner's  
Schuhfett  
Tranolin**  
ist jetzt noch zu haben, decken Sie daher noch rechtzeitig Ihren Bedarf.  
**Schuhfett Tranolin**  
erhält das Leder weich und macht es wasserfest und dauerhaft.  
Hübige Marine-Postkarten u. Plakate.  
Fabrikant:  
**Carl Gentner, chem. Fabrik,**  
Göppingen.



Schutzmarke

### Hersfelder Lullusbrunnen

Deutschlands einzige Glaubersalzquelle nach Analyse und Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen.  
Unübertroffen bei Magen- und Darmkrankheiten, Darmträgheit, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gallensteine, Rheumatismus und Zuckerkrankheit; auch vordringend gegen Blindarm-Entzündung.  
Wo nicht erhältlich, bei 30 Flaschen zum Vorzugspreise von 55 Pfg. = Mk. 16.50 — m. Nord 17.50 — direkt durch  
**Lullusbrunnen-Gesellschaft m. b. H.,**  
Bad Hersfeld.  
Badezeit: Mai-September. Auskunft: Magistral, Hersfeld.